



Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

H. J. Dörfler, Humboldt, Sask., Generalsekretär.
 P. J. Dörfler, Humboldt, Sask., Generalsekretär.
 P. J. Dörfler, Humboldt, Sask., Generalsekretär.
 P. J. Dörfler, Humboldt, Sask., Generalsekretär.

St. Peters-Kolonie.

Humboldt. Am letzten Sonntag hatte der hiesige Volkverein unter dem Vorsitz des Herrn August Lins eine sehr interessante Versammlung. Mr. Lins hielt einen lehrreichen Vortrag über die Vergangenheit und Gegenwart der Provinz Bismarck. Am 31. Januar wurde Dorothea Elisabeth, das Töchterlein der Familie Alexander Mersowski, getauft. Dorothea heißt ein Gottesgeheim. Ein jedes Kind ist ein Geschenk Gottes, aber nur durch die hl. Taufe wird es ein solches im vollen Sinne des Wortes. Möge die kleine Dorothea ihrem Namen stets Ehre machen! — Mr. und Mrs. Thomas Bigley feierten in recht gemüthlicher Weise im Kreise ihrer Freunde den fünften Jahrestag ihrer Hochzeit. Glück und Segen für die Zukunft! — Leo Flory machte Geschichte halber eine Reise nach Winnipeg.

Humboldt. Die Pfarrbibliothek erhielt 24 neue Bücher. Wenn man den Nutzen guter Bücher bedenkt, besonders für die lehrbegierige Jugend, so ergibt sich von selbst der Schluss, daß jeder, dem das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt, dieses auch durch sein Interesse an der Pfarrbibliothek zeigen muß. Darum sollte jedes Mitglied der Gemeinde, ob jung oder alt, jedes in seiner Weise nach den aufgestellten Satzungen, auch ein Mitglied der Bibliothek Vereins sein. Den geringen Beitrag sollte sich niemand scheuen lassen, wenn er nicht in Wirklichkeit zu arm ist, ihn zu leisten. Wer bei der Kirche und bei der Angelegenheiten, welche die Wohlfahrt der Kirche fördern, zu schwachen anfängt, handelt gerade so wie ein Mann, der sein Pferd am Schwanz anfaßt. Das ist immer voraus, daß wirklich Arme deshalb, weil sie nichts begahlen können, nirgends ausgeschlossen werden dürfen. Diese Regel hat schon der Herr in den Worten niedergelegt: „Den Armen wird das Evangelium verkündet (Matth. 11. 5). Der Arme hat dasselbe Recht und ist ebenso willkommen in der Kirche, wie der Reiche. Doch darf dieser Grundsatz nicht mißbraucht werden, wie es nicht selten geschieht. Manche Leute sind niemals arm und sparen nirgends, außer wo ihre Pflichten zum Unterhalte der Kirche und ihrer Anstalten beginnen. — Also jeder soll sich dem Bibliothek Verein anschließen, auch der Arme, der seinen Beitrag zahlen kann. Jeder soll die Bibliothek fleißig benutzen, jedoch sie den beabsichtigten Nutzen stiften kann. Alles liegt, besonders die Jugend. Wer keine guten Bücher liest, wird nach schlechten greifen und seine Seele vergiften. Was dem hl. Augustin, der vor seiner Befreiung in schwerem Kampfe mit sich selbst lag, gesagt wurde, gilt auch hier: „Tolle, lege“ — „nimm und lies!“

Humboldt. In der Woche vom 25. bis 31. Januar wurden folgende Patienten ins Hospital aufgenommen: Mr. Jacob Dennes, Mrs. J. Dennes und Mrs. Ben Soreth von Humboldt; Mrs. Henry Gerding von Lake Lenore; Mrs. Andr. Leylaff von Viscount; Mr. Joh. Lehmann von Bruno; Mrs. Herm. Kreele von Bruno. Es wurden vier Operationen vorgenommen und 2 X-Strahlen-Bilder hergestellt. Am Ende der Woche verblieben 30 Patienten unter Behandlung.

Münster. Am 2. Februar legte Dr. Bartholomäus Mundweil, der sein Noviziat vollendet hatte, während der vom Hochwürden Abte Michael gelebten hl. Messe in der Klosterkapelle die ersten hl. Gelübde ab. Der junge Mönch war in Apatin, Ungarn, geboren. Seine Eltern leben noch dort, aber seine Eltern sind bereits vor Jahren nach den Ver. Staaten ausgewandert und leben in St. Louis, Mo. Außer der deutschen und englischen Sprache beherrscht Dr. Bartholomäus auch die ungarische Sprache, welche er später in der Seelsorge zum großen Segen seiner eingewanderten Landsleute wird benutzen können.

Vor einigen Tagen erhielten wir aus Vancouver einen Brief von Mr. R. J. Meyers, dem früheren Zuvor von Humboldt. Darin berichtet er seine Reise von Humboldt nach Br. Columbia, die viel Interessantes bot. In kurzer Zeit wird er mit seiner Familie die Reise nach den Ver. Staaten fortsetzen. Er sendet Grüße an alle Freunde und Bekannten.

Münster. Am kommenden Sonntag, den 8. Februar, wird der Theaterverein das wunderliche Drama „Hof von Tannenberg“ aufzuführen. Gelegenheit zu einer derartigen Unterhaltung kann nicht oft gegeben werden. Darum sollte niemand dieses Spiel verpassen. Die bevorstehende Heirat zwischen Herrn Lorenz Sterger und Fräulein Käthe wurde am vergangenen Sonntag zum ersten Male in der Kirche verkündigt. — „Beispiele ziehen“, sagt das Sprichwort, und das ist vom guten Beispiel fast so wahr wie vom schlechten. Das Radio des Herrn Henry Schöfer ließ unsere Sotellbeitzer nicht mehr ruhen, bis sie auch eines hatten. Für ein Sotell ist das Radio etwas Ideales. Denn die Gäste wissen oft nicht, wie sie die Zeit totschlagen sollen. Zum Zeit totschlagen gibt es kaum etwas Wirksameres als das Radio. — Bei der jährlichen Versammlung der Teilnehmer der lokalen Rural Telephone Co., welche am vergangenen Sonntag im Sotell zu Münster abgehalten wurde, wurden die folgenden Beamten ernannt: Theodor Dörfler, Präsident — Albert Kengel Sr., Sekretär — John Korte und Henry Wasthose, Direktoren.

Annahme. (Eingekandt.) Ja diese Frauen! Die haben halt immer Glück! Hatte da unsere Präsidentin vom Frauenverein mit ihren Frauen einen Spielabend für letzten Sonntag angestrichen, um etwas Geld zu machen zur Bezahlung einiger Anschaffungen, gemacht für unsere Kirche. Doch das Wetter gestaltete sich im Laufe des Nachmittags und Abends immer ungünstiger, so daß man für einen guten Besuch Bedenken haben mußte. Umsonst war deshalb die Freude, als sich zur geordneten Zeit eine recht stattliche Zahl Besucher einfanden. Zu diesem Spielabend mußte wohl unsere Frau Präsidentin ein gutes Töpfchen Glück mitgenommen haben, denn sie erzielte den ersten Preis. Und von diesem Glück hatte sie noch etwas übrig; dies schenkte sie ihrem Mann und auch er erhielt einen ersten Preis. Die zweiten Preise erhielten Frau Frank Tauf und Georg Silbert jr. Die folgende Verteilung von Preis, gespendet von Frauen und Jungfrauen, verurteilte viel Seiterkeit und, was die Hauptfrage ist, sie füllte das Geldtäschchen der Präsidentin. Unersichtlich für Nicht eingeweihte ist, daß besonders die jungen Männer so sehr wählend („parteilich“) sind und hierbei oft eine ganz erstaunliche Feindschaft entfallen. Doch der beste Schütze schied mal daneben, und so geht's manchmal auch bei Preis. — Unsere Leonie Studentin mußten letzten Montag wieder in die Schulbank sitzen, denn wir haben wieder eine neue Lehrerin bekommen. Mandmal sind die Kinder traurig, wenn ihre Ferien gestört werden. Doch davon war hier nichts zu bemerken. Alle waren gekommen, ihre neue Lehrerin, Fräulein Stominski, kennen zu lernen, und erheiterten kamen sie aus dem ersten Unterricht. So muß wohl der Eindruck ein guter gewesen sein. — Die Familien Anton Knittig jr. und Rudolph Zarener sind von ihrer Besuchreise in die Staaten wieder zurückgekehrt. Dafür ist uns aber zum zweitenmal Fräulein Franz Knittig untreu geworden und nach Kansas geeilt.

Primo. Hier nach in dem hohen Alter von 77 Jahren Frau Katharina Köth, Witwe. Der Hochw. P. Gahmer von Cudworth sang am 2. Februar das Requiem-Hochamt für ihre Seelenruhe und der Hochw.

P. Leo, Pfarrer der Gemeinde, hielt das Begräbnis. R. I. P. — Nation. Wie in den meisten Plätzen, wo ein Verein Christlicher Mütter besteht, geht dieser Verein auch in Nation jeden ersten Freitag gemeinschaftlich zur hl. Kommunion. Für jeden Katholiken, dem es mit der Heiligung seiner Seele ernst ist, muß es eine wirkliche Vergnügung sein, oftmals zum Tische des Herrn zu treten. Wer in dieser Sache nachlässig ist, der kann es unmöglich sein mit sich selbst meinen. Aber wegen der über großen menschlichen Schwäche, die so gerne nach Entschuldigungen sucht, um sich von der Erfüllung einer Pflicht zu entbinden, ist es ratsam, sich noch anderen Hilfsmitteln umzusehen, die einen zur Erfüllung der Pflichten anspornen. Jeder Verein, der den gemeinschaftlichen Empfang der hl. Sakramente zur Pflicht macht, ist ein solches Hilfsmittel. Katholische Vereine verfolgen außer dem noch andere gute Zwecke. — Auch in Nation fand das Konzert des Hochw. P. Ignatius aus Denver, Colorado, aufmerksame Zuhörer und Bewunderer.

Leofeld. Am 3. Februar um 10 Uhr war hier ein Brautpaar, bei dem der Hochw. P. Fridolin Herr A. A. Sauer und Fräulein Maria M. Sauer durch das heilige Band der Ehe vereinigte. Möge der Brautpaar, der kurz nach der Wandlung bei der hl. Messe über das Brautpaar gesprochen wurde, in seiner ganzen Zukunft sich an ihnen bewahren!

Leofeld. Wie in den meisten Pfarren mit residierendem Pfarrer, hatte Leofeld am Feite Maria Licht meß, den 2. Februar, Hochamt. Das Gottesdienste ging, wie gewöhnlich, die Herzenweiche voraus. Am Feite des hl. Marius, dem 3. Februar, wurden 2 Sterben durch ein besonderes Gebet zum hl. Marius geweiht und mit demselben allen anwesenden Gläubigen der hl. Marius Segen erteilt. Durch diesen Segen steht die Kirche im Gottes Schutz gegen Halskrankheiten und andere Leiden. Das Gebet der Kirche bei Erteilung dieses Segens lautet: „Durch die Fürbitte des hl. Bischofs und Märtyrers Marius befreie dich Gott von dem Uebel des Halses und von jeglichem anderen Uebel. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Notiz. Schon vor einigen Wochen wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Wanderer-Stalender ausverkauft sind. Trotzdem kommen immer noch ab und zu einige Beilagen. Wir können uns nicht darauf einlassen, den kleinen Betrag von 25 Cents zurückzugeben. Statt dessen werden wir diese Summe dem Abonnement auf die Zeitung zugute schreiben. Redaktion.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 4. Februar 1925

Getreide	Straw	Track
Weizen Nr. 1 Northern	1.85	2.03
Nr. 2	1.81	
Nr. 3	1.75	
Nr. 4	1.57	
Nr. 5	1.51	
Nr. 6	1.37	
Futter	1.12	
Nr. 1 Rejected	1.70	
Nr. 2	1.66	
Nr. 3	1.60	
Hafer No. 2 C.W.	56	70
No. 3 C.W.	51	
No. 1 Futter	49	
No. 2 Futter	43	
Rejected	38	
Gerste No. 3 C.W.	83	1.01
No. 4 C.W.	77	
Rejected	70	
Futter	67	

Ein Schmied

von Beruf sucht sich in einem Orte niederzulassen, wo sich eine katholische Kirche befindet. Wer weiß von einer guten Gelegenheit?

Auskunft erteilt man an den St. Peters Vot, Münster, Sask.

Wer möchte zum Frühjahr einen Chostnat Mare, 19 Jahre alt, verkauft 12000. Wer möchte: weiche Straßen am Kopf, hinter Aufw. Man beachtliche und er soll Belohnung durch Michael Kobelski, Carmel, Sask.

Aus Canada.

Regina, Sask. In einer Versammlung der Grain Growers wurde eine Resolution passiert, welche die Regierung von Canada auffordert, einen Standard für die verschiedenen Grade von Weizen festzusetzen, wonach sich alle Käufer und Verkäufer zu richten hätten, statt ihrer eigenen momentanen Meinung zu folgen. Ein doppeltes Muster der verschiedenen Grade in Glasbehältern, eines offen und ein anderes verschlossen und versiegelt, sollte bei jeder Einkaufsstelle und bei jedem Inspektor aufgestellt sein. In dieser Sache muß jedenfalls etwas getan werden. Wie die Dinge jetzt stehen, ändert sich die Qualität der Grade nicht bloß von einem Jahre zum anderen, sondern eher von einem Tag zum anderen. Sonderbarer Weise scheint der Wechsel immer derart zu sein, daß der Farmer den kürzeren zieht.

Wakaw, Sask. Die Anlage der Golden West Milling Co. brannte nieder, doch konnte das vorräthige Mehl in Sicherheit gebracht werden. Das Feuer verursachte einen Schaden von \$8.000.

Wilestone, Sask. Wiederholte ein Strohhaufen einen bejahrten Farmer das Leben. John Hunter war damit beschäftigt, Stroh davon nach seinem Stalle zu fahren, als ein Windstoß den Haufen umstieß und ihn begrub. Als man ihn entdeckte, war er fast erstickt und sehr gefroren. Auch hatte er einen Verletzungen erlitten. Gleichwohl er sich im Hause zeitweilig erholt, starb er am folgenden Tage.

St. Mary, Ont. Die Ausfuhr von Getreide aus Canada in den letzten 5 Monaten des Jahres 1924 — nicht weit hinter der Ausfuhr in denselben Monaten des Jahres 1923 zurück, da die künftige Ernte bedeutend geringer war als die des Vorjahres. Wenn Weizen allein in der Unterwelt fast 78 Millionen Bushel. Der Preis des Getreides stand jedoch in 1924 durchschnittlich höher als in 1923.

Winnipeg, Man. Eine Feuer-Schadhaft-Fabrik wurde durch ein Feuer, das am Morgen des 27. Januar in einem der Arbeitsräume entstand, gänzlich zerstört. Wegen des leicht brennbaren Materials war ein Löschen kaum zu denken. Die Angehörigen brachten sich durch schnelle Flucht in Sicherheit. Der Schaden wird auf \$50.000 geschätzt.

Winnipeg, Man. Was Rio nire als den ärgsten Blizzard in ihrem Leben beschreiben, traf am 28. Januar Manitoba im allgemeinen und besonders Winnipeg. Die Straßen waren vielfach verpfändet. Die Menschen und andere Trakte brachen und der Schnee wurde in großen Haufen zusammengehäuft. Jedoch es meist unmöglich war, die Straßenbahn im Gange zu halten. Während dieser Zeit wehte ein scharfer Südwind mit einer Schnelligkeit von 30 Meilen die Stunde. Gegen Abend jedoch ließ der Wind nach und das Thermometer stieg auf 9 Grad über Null.

Moncton, N. B. Die Feuerperiode ist noch nicht vorüber und wird wohl erst mit dem kalten Wetter ihr Ende erreichen. In Moncton brannte in der Nacht des 27. Januar das Windsor Hotel ab, wobei eine alte Frau ihr Leben verlor. Sie sprang vom dritten Stock zur Erde, um den Flammen zu entgehen, und wurde so ernstlich verletzt, daß sie kurze Zeit nachher im Hospital starb. Mehrere andere wurden teils durch die Flammen, teils beim Abpringen verletzt. Das Hotel war ein Holzgebäude, jedoch solid und modern eingerichtet. Man schätzt seinen Wert auf \$25.000.

Vereinigte Staaten

Medicine Hat, Alta. Emil Reumann, der hier mit seinem Bruder ein Eisgeschäft betrieb, wollte auf einem Frachtwagen nach Swift Current fahren. Der Zug kam jedoch ohne ihn an. Nachher fand man seinen Oberkörper in Medicine Hat und seine Beine nahe bei Arvone. Allem Anscheine nach fiel er aus dem Wagen und geriet unter die Räder. Reumann war ein Deutscher und stammte aus Polen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ, nebst seiner Mutter und seinem Bruder, eine Frau mit einem Kinde. Sein Vater starb im vergangenen Sommer.

Erwerben Sie sich Kraftvolle Gesundheit durch den Gebrauch von Smithwick's türkischen und elektrischen Bädern.

Turnhalle in Verbindung mit Gelegenheit für zweckmäßige Übungen und neuesten Schwimmmethoden, welche dazu beitragen, das Blut durch die Poren des Körpers auszuhäuten.

Besonders den Rheumatismuskranken zu empfehlen.

Beraten Sie sich sofort mit Ihrem Arzte deswegen.

Barry Hotel, Saskatoon.

The Townsend Photo Studio

Erstklassige Photographie

Ihre Photographie für Weihnachten — das beste Geschenk. 1778 Hamilton St. REGINA, SASK. Telephone 2860.

BARBER'S DRUG STORE

HUMBOLDT — Wo es sich lohnt zu kaufen — SASK. Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS

Victrolas und Victor Records. Edison Phonographs. Eastman Kodaks und Films.

Mit über